

Ausdrucksstark mit großer Harmonie

Sängerbund Altschweier zeigt breites Spektrum

Das sehr gut besuchte kirchenmusikalische Konzert des MGV Sängerbund Altschweier in der St.-Gallus-Kirche, geprägt von Liedern zum Lobpreis Gottes, aber auch von ausdrucksstarkem und besinnlichem Liedgut über Frieden und Freude, wurde als Seele berührendes Geschenk empfunden und dankbar verinnerlicht. Die musikalische Gesamtleitung lag in Händen von Chorleiter Werner Falk, als Solisten wirkten die Sopranistin Marion Simeth und Rudolf Meier (Tenor) mit.

In seiner Moderation nannte Hans Schemel es einen guten Brauch, „dass neben weltlicher auch die sakrale Musik ein wesentlicher Bestandteil unseres Repertoires ist“, sagte der Aktive in den Reihen des Sängerbundes. Dies zu pflegen und stets weiterzuentwickeln sei ein großes Anliegen von Chorleiter Werner Falk. Aber auch für die Sänger sei es eine Freude, in der St.-Gallus-Kirche mit ihrer ausgezeichneten Akustik zu singen.

Ein imposantes Bild boten die 35 Sänger in ihren weißen Hemden mit roter MGV-Krawatte auf den Altarstufen des Chorraumes, umrahmt von effektiv inszenierter Beleuchtung, die dem Gotteshaus eine wunderbare Atmosphäre verlieh. Ausdrucksstark und in großer Harmonie, von Werner Falk auf dem Klavier einfühlsam begleitet, erklang eröffnend

„Caro mio ben“, ein Lied der Sehnsucht nach Frieden. Gefühlvoll interpretierte der Chor „Frieden“ von Gotthilf Fischer, dirigiert von Vizedirigent Wolfgang Huber. Mit bezaubernder, engelsgleicher Stimme sang Marion Simeth das „Ave verum corpus“ von W. A. Mozart, begleitet von Werner Falk am Klavier. Für den Sängerbund eine besondere Herausforderung war das „Ave Maria“ von Bach-Gounod in der lateinischen Textversion,

Weltliche und sacrale Musik

die der Chor mit Bravour meisterte. Und dann hallte das weltberühmte „Halleluja“ des Songwriters Leonard Cohen durch das Altschweierer Gotteshaus, von Sängerbund und Solistin raumfüllend und freudig intoniert. Sicher führte Vizedirigent Wolfgang Huber den Chor beim a cappella vorgebrachten italienischen Kirchenlied „Alta Trinità beata“ – Heil'ge Dreifaltigkeit. Den temperamentvollen Gospelsong „Amen“ bereicherte Solist Rudolf Meier (Tenor) mit sicherer und ausdrucksstarker Stimme, ebenfalls von Falk begleitet.

„You Rise Me Up“, ein erfolgreicher Popsong mit einem unvergänglichen Text, interpretierte Marion Simeth mit herrlicher Stimme und Hingabe. Sein meisterliches Können am Tasteninstrument bewies einmal mehr Werner Falk mit seinem „Klavierstück“, das entsprechend von spontanem Beifall der Kon-



FÜR DIE SÄNGER des MGV Altschweier ist es eine Freude, in der St.-Gallus-Kirche mit ihrer ausgezeichneten Akustik zu singen. Das kirchenmusikalische Konzert, geprägt vom Lobpreis Gottes, und von Liedgut über Frieden und Freude, war gut besucht. Foto: Dietmeier

zertbesucher gewürdigt wurde. Das vom Chor mit Inbrunst gesungene „Vater unser“ rührte Herzen an.

Mit „Laudate Dominum“ von W. A. Mozart und dem „Hymnus“ von Friedrich Silcher erklangen zwei alte Kirchenlieder zum Lobpreis des Schöpfers der Welt. Kirchenraumfüllend sang der

Chor den „Marienhymnus“, und gemeinsam mit Marion Simeth sowie Falk am Klavier den bekannten Welterfolg „I Will Follow Him“.

Mit seinem Schlusslied „Du lässt den Tag, o Gott, nun enden“ setzte der Sängerbund einen Glanzpunkt, „lobte und dankte Gott und bat singend um Schutz

und Segen“. Freudig berührt dankten die Konzertbesucher mit stehenden Ovationen und anhaltendem Beifall. Sie wurden mit Zugaben beschenkt. MGV-Vorsitzender Eugen Jost dankte „für den ausgezeichneten Besuch und allen Mitwirkenden für das gute Gelingen des Konzertabends“. Christel Dietmeier

Stehende Ovationen mit Zugabe quittiert

Ausdrucksstarkes Konzert mit weltlicher und sakraler Musik des MGV Sängerbund Altschweier in Gallus-Kirche

Bühl (cid) – Das sehr gut besuchte kirchenmusikalische Konzert des MGV Sängerbund Altschweier in der St. Gallus-Kirche, geprägt von Liedern zum Lobpreis Gottes, aber auch von ausdrucksstarkem und besinnlichem Liedgut über Frieden und Freude, wurde als Seele berührendes Geschenk empfunden und dankbar-freudig verinnerlicht. Die musikalische Gesamtleitung lag in Händen von Chorleiter Werner Falk, als Solisten wirkten die Sopranistin Marion Simeth und der Aktive Rudolf Meier (Tenor) mit.

In seiner Moderation nannte Hans Schemel, Aktiver in den Reihen des Sängerbundes, es einen guten Brauch, „dass neben weltlicher auch die sakrale Musik ein wesentlicher Bestandteil unseres Repertoires ist“. Dies zu pflegen und stets weiterzuentwickeln sei ein großes Anliegen von Chorleiter Werner Falk. Aber auch für die Sänger sei es eine Freude, in der St. Gallus-Kirche mit ihrer ausgezeichneten Akustik zu singen. Ein imposantes Bild boten die 35 Sänger in ihren weißen Hemden mit roter MGV-Krawatte auf den Altarstufen des Chorraumes, umrahmt von effektiv inszenierter Beleuchtung, die dem Gotteshaus eine wunderbare Atmosphäre verlieh.

Ausdrucksstark und in großer Harmonie, von Werner Falk auf dem Klavier einfühlsam begleitet, erklang eröffnend „Caro mio ben“, ein Lied der Sehnsucht nach Frieden. Gefühlvoll interpretierte der Chor „Frieden“ von Gotthilf Fischer, dirigiert von Vizediri-



Mit Liedgut, das die Seele berührt, brilliert der MGV Sängerbund mit Sopranistin Marion Simeth.

Foto: Dietmeier

gent Wolfgang Huber.

Mit bezaubernder, engelsgleicher Stimme sang Marion Simeth das „Ave verum corpus“ von W.A. Mozart, von Werner Falk am Klavier begleitet. Für den Sängerbund eine besondere Herausforderung war das „Ave Maria“ von Bach-Gounod in der lateinischen Textversion, die der Chor mit Bravour meisterte.

Und dann hallte auch schon das weltberühmte „Halleluja“ des kanadischen Songwriters Leonard Cohen durch das Altschweierer Gotteshaus, von Sängerbund und Solistin raumfüllend und freudig intoniert.

Sicher führte Vizedirigent Wolfgang Huber den Chor beim a cappella vorgetragenen italienischen Kirchenlied „Alta Trinità beata“ – Heil'ge Dreifaltigkeit. Den temperamentvollen Gospelsong „Amen“ bereicherte Solist Rudolf Meier (Tenor) mit sicherer und ausdrucksstarker Stimme, von Werner Falk am Klavier begleitet.

„You rise me up“, ein erfolgreicher Popsong mit unvergänglichem Text, interpretierte Marion Simeth mit herrlicher Stimme und vollkommener Hingabe. Sein meisterliches Können am Tasteninstrument bewies Werner Falk mit seinem

„Klavierstück“, von spontanem Beifall der Konzertbesucher gewürdigt.

Bei dem vom Chor mit tiefer Inbrunst gesungenen „Vater unser“, dem Gebet aller Christen, durchwehte ein Hauch von Ewigkeit das Gotteshaus, rührte Herzen und Seelen an. Mit „Laudate Dominum“ von W.A. Mozart und dem „Hymnus“ von Friedrich Silcher erklangen in beeindruckender Klangsönheit zwei alte Kirchenlieder zum Lobpreis des Schöpfers der Welt.

Kirchenraum füllend sang der Chor den „Marienhymnus“ und gemeinsam mit Marion Simeth sowie Werner Falk am

Klavier den Welterfolg „I will follow him“, ein Gospelsong aus dem Film Sister Act.

Mit seinem Schlusslied „Du lässt den Tag, o Gott, nun enden“ setzte der Sängerbund einen weiteren Glanzpunkt, lobte und dankte Gott und bat singend um Schutz und Segen.

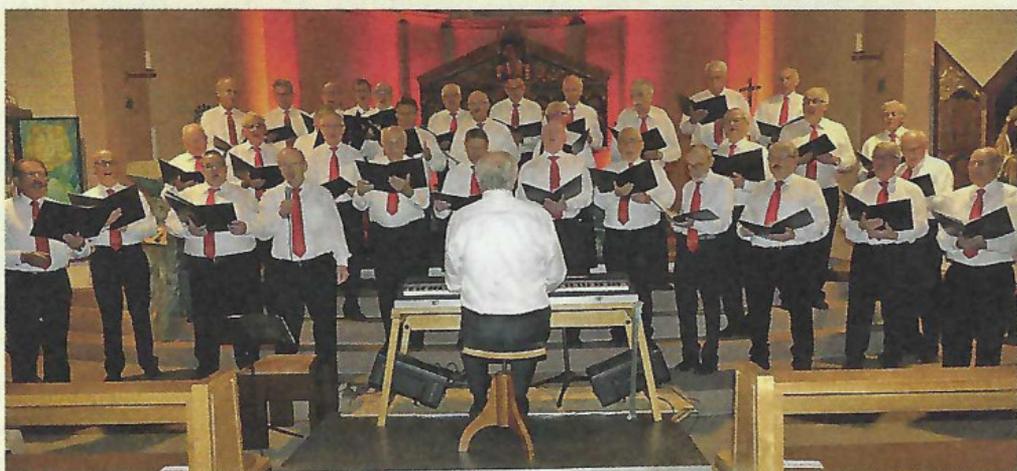
Emotional freudig berührt dankten die Konzertbesucher mit stehenden Ovationen sowie lang anhaltendem Beifall und wurden mit Zugaben beschenkt. In seinem Schlusswort dankte MGV-Vorsitzender Eugen Jost für den ausgezeichneten Besuch und allen Mitwirkenden für das gute Gelingen des Konzertabends.



MGV Sängerbund Altschweier e. V.

Liebe Freunde des Chorgesangs, ganz herzlich danken wir Ihnen für Ihren zahlreichen Besuch bei unserem kirchenmusikalischen Konzert am vergangenen Sonntagabend in der St. Gallus-Kirche. Es war geprägt von Liedern zum Lobpreis und zur Ehre Gottes, aber auch von ausdrucksstarkem und besinnlichem Liedgut über Frieden und Freude. Und auch mit großer Freude durften wir erfahren, dass unser Konzert von vielen Besuchern als Seele berührendes Geschenk empfunden und dankbar-freudig verinnerlicht wurde.

Die musikalische Gesamtleitung lag in Händen unseres Chorleiters Werner Falk, als Solisten bereicherten die Sopranistin Marion Simeth und unser Aktiver Rudolf Meier (Tenor) das Programm. Auch unser Vizedirigent Wolfgang Huber übernahm Verantwortung und führte den Chor bei zwei Liedern. In seiner Moderation nannte unser Aktiver Hans Schemel es einen guten Brauch, „dass neben weltlicher Musik auch die sakrale Musik wesentlicher Bestandteil unseres Repertoires ist.“ Dies zu pflegen und stets weiterzuentwickeln ist ein großes Anliegen unseres Chorleiters. Auch für die Sänger ist es immer eine besondere Freude, in der heimischen St. Gallus-Kirche, die auch über eine ausgezeichnete Akustik verfügt, zum Lobe Gottes zu singen. Mit dem Schlusslied „Du lässt den Tag, o Gott, nun enden“ setzte der Sängerbund dem kirchenmusikalischen Konzert eine Krone auf, lobte und dankte Gott und bat singend für alle Menschen um Schutz und Segen.



Wir danken Ihnen, liebe Konzertgäste, sehr herzlich für Ihren Besuch, Ihren freudigen Applaus, die stehenden Ovationen und die Spenden in den Körbchen am Kirchengang. Unser Dank gilt auch dem Hausherrn der St. Gallus-Kirche, Pfarrer Sebastian Marcolini, den Aktiven und Solisten sowie allen, die zum guten Gelingen unseres Kirchenkonzerts beigetragen haben.

Ihr MGV Sängerbund Altschweier e. V.
Die Vorstandschaft